

Bundesjazzorchester verbindet Deutschland und Armenien in einem musikalischen Dialog

Neue Konzertproduktion mit dem armenischen Komponisten und Pianisten Yessaï Karapetian – Konzerte, Sessions und Workshops in Deutschland und Armenien

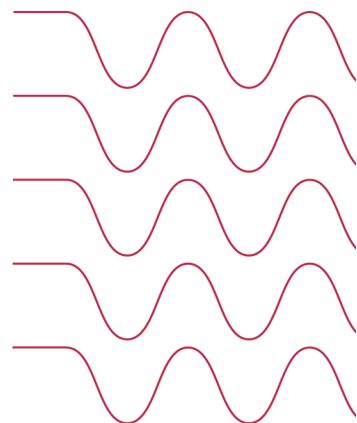
Bonn, 21.09.2026. Vom 22. bis 30. September gastiert das Bundesjazzorchester (Bujazzo) in Armenien. Unter der Künstlerischen Leitung von Theresia Philipp und mit dem armenischen Komponisten und Pianisten Yessaï Karapetian geben die jungen Talente Konzerte und Workshops in Yerevan, Gyumri und Dilijan. Auf dem Programm stehen Werke Karapetians und des Armenian State Jazz Orchestra (ASJO), dem Kollaborationspartner des Bujazzo in Armenien.

Bei der Tournee stehen Begegnung und gegenseitige Inspiration im Vordergrund. Für die jungen Musiker:innen des Bundesjazzorchesters ist es von besonderer Bedeutung, miteinander und anderen Kulturen in den Austausch zu kommen, und sich mit gesellschaftlichen sowie politischen Rahmenbedingungen in einem anderen Land auseinanderzusetzen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Armenischen Pianisten Yessaï Karapetian als Gastsolist des Bujazzo findet die gegenseitige Inspiration und Kennenlernen sowohl musikalisch in der Auseinandersetzung mit der Musik als persönlich statt. In Masterclasses begegnen sich Musiker:innen aus Bundesjazzorchester und des Yerevan Komitas State Conservatory. Zusätzlich tauchen die Musiker:innen bei gemeinsamen Sessions in den Jazzclubs Yerevans in die lokale Szene ein. „Internationale musikalische Begegnungen erweitern den eigenen Horizont. Armenien ist ein sehr spannendes Land mit einer tiefen kulturellen Geschichte und einer sehr kreativen Jazzszene.“, sagt Projektleiter Henning Vetter. „Gerade in Zeiten, in denen der Austausch zwischen Gesellschaften und politischen Systemen wichtiger denn je ist, kann Musik einen offenen und unmittelbaren Dialog ermöglichen.“

In Kooperation mit dem ASJO sind Konzerte, Sessions und Workshops geplant, u.a. am 25. September in Yerevan, 26. September in Gyumri und 27. September in Dilijan.

Yessaï Karapetian, der für sein Debütalbum „Yessaï“ und die Verbindung von Jazz und Progressive Rock bekannt ist, zählt zu den spannendsten Stimmen der jungen europäischen Jazzszene. Gemeinsam mit dem Bundesjazzorchester entwickelt er ein Programm voller Kreativität, Vielfalt und musikalischer Offenheit.

Patenorchester:

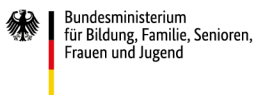


Deutscher Musikrat gGmbH
Bundesjazzorchester
Projektleitung: Henning Vetter/
Dominik Seidler
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0) 228 2091-120
jazz@musikrat.de
Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383
Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 26370501980007525207
BIC: COLSDE33

www.musikrat.de
www.bundesjazzorchester.de

Hauptförderer:



Im Rahmen des:



Förderer:



Medienpartner:



Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Henning Vetter, Projektleitung Bundesjazzorchester / Jugend jazzt

Tel: 0228 – 2091 120, vetter@musikrat.de

Deutscher Musikrat gGmbH

Dr. Anke Steinbeck, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 165, steinbeck@musikrat.de

Weitere Informationen:**Bundesjazzorchester (Bujazzo)**

Das Bundesjazzorchester ist das junge Spitzenorchester des Jazz in Deutschland. Seit 35 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat mit diesem Ensemble der Förderung des deutschen Jazz-Nachwuchses. Das Bujazzo gilt als wertvolles Bindeglied zwischen Ausbildung und Beruf sowie als Talentschmiede für erfolgreiche Jazzmusiker:innen von Morgen. Bekannte Jazzgrößen wie Till Brönner, Julia Hülsmann, Tom Gaebel, Johanna Summer, Nils Wogram, Alma Naidu, Theresia Philipp und Michael Wollny haben hier ihre Karrieren begonnen.

Seine Grundfinanzierung erhält das Bundesjazzorchester aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und des Westdeutschen Rundfunks (WDR).

Deutscher Musikrat

Der Deutsche Musikrat (DMR) engagiert sich für die Interessen von 16,9 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland. 1953 gegründet hat er sich zum weltweit größten nationalen Dachverband der Musikkultur entwickelt. Er repräsentiert über 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens einschließlich der 16 Landesmusikräte.

Die vielschichtigen Wirkungsfelder des Deutschen Musikrates gründen sich auf zwei Säulen. Beide Säulen – Dachverband (e.V.) und Projektgesellschaft (gGmbH) – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

Der Deutsche Musikrat e.V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutscher Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die vierzehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, German Conducting Award; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz).

Der Deutsche Musikrat handelt auf Basis der UNESCO Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, der UN-Kinderrechtskonvention und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.